



„Bin offen für Kinder“

LOS ANGELES Hollywoodschauspielerin **Dakota Johnson** („Fifty Shades of Grey“) denkt eigenen Angaben zufolge derzeit gerne ans Kinderkriegen. „Ich bin so offen dafür“, erklärte die 34-Jährige, die mit dem Coldplay-Sänger **Chris Martin** (47) zusammen ist, dem Online-Magazin „Bustle“. „Wir sind nicht sehr lange hier, also wenn ich dazu bestimmt bin, Mutter zu werden, dann soll es so sein.“

Neue Ermittlungen

PARIS Gegen den französischen Schauspieler **Gérard Depardieu** ist ein neues Verfahren wegen sexuellen Übergriffs eingeleitet worden. Wie die Pariser Staatsanwaltschaft mitteilte, wurden die Vorermittlungen infolge der Klage einer 53 Jahre alten Dekorateurin eröffnet, die den 75-jährigen Schauspieler beschuldigt, sie bei den Dreharbeiten zum Film „Les volets verts“ sexuell belästigt zu haben.



Kritik an US-Filmindustrie

LONDON Schauspielerin **Léa Seydoux** hat den Umgang der US-Filmindustrie mit Frauen kritisiert. Hollywood sei hart gegen Frauen, in Europa sei es für sie viel einfacher, sagte die 38-jährige Französin dem „Harper’s Bazaar UK“. „In Amerika muss man sich anpassen. Ich möchte mich nicht an das System anpassen - ich möchte, dass sich das System an mich anpasst.“

VN-INTERVIEW. **Katja Riemann (60), Schauspielerin**

„Der Wind blies mir kalt ins Gesicht“

Katja Riemann über ihre Karriere als berufstätige Mutter und die Zeitschleifen-Serie „Reset“.

BERLIN Sie ist einer der größten deutschen Filmstars und gilt als Diva unter den deutschen Schauspielerinnen: **Katja Riemann**. In der neuen Serie „Reset – Wie weit willst du gehen?“ (ZDF) verkörpert die 60-Jährige die erfolgreiche Fernsehjournalistin Floriane, die einen schweren Schicksalsschlag erleidet: Ihre Teenager-Tochter nimmt sich das Leben. Als Paula die Möglichkeit erhält, in der Zeit zurückzureisen, geht sie das Wagnis ein, um die Vergangenheit zu ändern.

Frau Riemann, die Rolle in der Serie „Reset“ wurde Ihnen nicht auf den Leib geschrieben, sondern Sie mussten dafür vorsprechen. Ist das nicht eher unüblich?

RIEMANN Keineswegs. Wir Schauspielenden müssen immer wieder vorsprechen, egal wie lange man das schon macht. Ich habe vorgesprochen und mir wurde die Rolle schließlich angeboten.

In der Serie reist eine Mutter mehrmals in der Zeit zurück, um den Selbstmord ihrer depressiven Teenager-Tochter zu verhindern. Haben solche Zeitreise-Stoffe Sie schon immer fasziniert?

RIEMANN Ich sehe es nicht als Zeitreise-Serie, wir haben keine Science-Fiction gedreht, und ich fände es auch falsch, die Serie dem Publi-



Katja Riemann geht in der neuen Serie „Reset“ auf Zeitreise.

ZDF/TINA KROHN

kum so anzukündigen – denn dann erwarten die Menschen ja auch Science-Fiction mit Special Effects. Das gibt es bei uns nicht.

Die Zeitreise-Elemente dienen als Vehikel, um komplexe Themen zu verhandeln. Es geht um Mutterliebe, Feminismus, existenzielle Fragen.

RIEMANN Wir haben diese Elemente als Aufhänger benutzt, um in diese Beziehung zwischen Mutter und Tochter hineinzugehen, und

um uns der Frage anzunähern: Was, wenn ich die Zeit zurückdrehen könnte und etwas ändern könnte, eine andere Person – in diesem Fall das Kind – durch mein eigenes Verhalten beschützen könnte?

Ihre Serienfigur verzichtet auf ihre Karriere, um ihrer Tochter zu helfen – weil die Gesellschaft es so schwer macht, Beruf und Familie zu vereinbaren. Gab es in Ihrem Leben auch Momente, in denen Karriere und

Mutterschaft schwer unter einen Hut zu kriegen waren?

RIEMANN Ja, das war sehr schwierig. Ich habe ja in den 90er-Jahren meine Karriere gemacht, und zwar mit Kind – und der Wind blies mir fast 20 Jahre lang kalt ins Gesicht von allen Seiten. Dass es mich immer noch gibt, und dass ich immer noch große und sehr interessante, komplexe Rollen spielen darf – das erfüllt mich mit Glück, Dankbarkeit und auch ein bisschen Stolz.

Stolz?

RIEMANN Ja. Weil es mir wichtig ist, als Role Model für nachwachsende junge Schauspielerinnen zu fungieren. Ihnen zu zeigen: Guck mal, auch wir können eine lange Karriere haben, es geht.

Seelische Befindlichkeiten und psychische Krankheiten werden heute sensibler und offener verhandelt als früher. Hat die Rolle Ihre Sichtweise auf die Thematik beeinflusst?

RIEMANN Das Thema war für mich nicht neu, ich habe mich damit immer wieder beschäftigt. Die Leute in meiner Generation und älter haben immer gesagt: „Ich bin doch nicht verrückt, ich gehe doch nicht zum Therapeuten.“ Aber ich musste nicht extra sensibilisiert werden.

Nehmen Sie generell psychologische Hilfe in Anspruch, um Rollen vor- oder nachzubereiten?

RIEMANN Interessant, dass Sie das fragen. Ich habe nämlich neulich mit verschiedenen Kollegen gesprochen und wir versuchen, ein Angebot zu entwickeln, wie man aus den Figuren wieder herauskommt. Auf den Schauspielschulen werden wir darauf vorbereitet, wie wir Figuren kreieren, wie man ganz konkret in das Gefühl hineinkommt. Aber es fehlt das Handwerkszeug, wie man danach wieder rauskommt. **SKI**



TREFFPUNKT: DORNBRN

Urdinkelschatz in der Bäckerei Mangold präsentiert

Paradebeispiel für regionale Zusammenarbeit

Nach einem gelungenen Pilotversuch ging das Projekt „Vorarlberger Dinkelbrot“ mit der Vorstellung des neuen „Urdinkelschatz“-Brottes in der Bäckerei Mangold am Dienstagabend in eine breitere Dimensi-



Landesrat Christian Gantner mit Julia Bachmann (oafach backa).

on. Die gemeinsame Initiative von Marke Vorarlberg, rund 60 Dinkelbauern und der Bäckerei Mangold ist ein perfektes Beispiel für regionale Zusammenarbeit, die Qualität von Vorarlberger Rohstoffen und die Kraft von regionalem Handwerk. Bei der Veranstaltung hatten zahlreiche Gäste, darunter Landesrat **Christian Gantner**, Stadtrat **Alexander Juen**, **Dorothee Glöckle**, **Gebhard Flatz**, **Evi Rüscher**, **Brigitte Raos**, **Petra Baur** und **Claudia Giesinger**, die Möglichkeit, nicht nur Informationen über diese besondere Kooperation zu erhalten, sondern auch selbst Brote zu backen und den Vorarlberger Urdinkelschatz zu probieren. Zusätzlich wurden feiner Käse von **Hermann** und **Hannelore Metzler** (alpenkäse bregenzewald) und Limo von **Philipp Wüstner** (VoÜS) angeboten.



EINFACH MEHR ERFAHREN

<https://VN.AT/sumM72>



Die Geschäftsführer Andrea, Florian und Egon Haag (r.) mit Bertram Martin (Martins-hof) bei der Vorstellung des Vorarlberger Urdinkelbrottes.



Hermann und Hannelore Metzler (alpenkäse bregenzewald).



Stefan Maissen (Gutshof Maldina), Initiatorin Christina Meusburger (Marke Vorarlberg) und Landwirt Christian Achberger.

PROMIS IM BLITZLICHT

Termin-Hinweis entfernt

LONDON Ein von der britischen Armee angekündigter Termin mit **Prinzessin Kate** sorgt im Vereinigten Königreich für Verwirrung. Die Armee entfernte in der Nacht auf Mittwoch einen Hinweis, dass die 42-Jährige am 8. Juni die Proben zur Geburtstagsparade des Königs („Trooping the Colour“) abnehmen werde. Es war das erste Mal seit der Operation, dass ein offizieller Termin für die Ehefrau von **Prinz William** genannt worden war.

Alte Filmkostüme versteigert

LONDON Ein durch die BBC-Verfilmung von Jane Austens Roman „Stolz und Vorurteil“ mit **Colin Firth** (63) in der Hauptrolle bekannt gewordenes Hemd hat bei einer Auktion eine hohe Summe eingebracht. Das weiße Leinenoberteil, das Firth in seiner Rolle als Mr. Darcy in der Fernsehserie von 1995 trug, und zum Outfit gehörende Stiefel, Reithosen und eine Samtweste kamen bei Kerry Taylor Auctions für 20.000 Pfund (rund 29.400 Euro) unter den Hammer.